



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH VI -2/20

MA 70, Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 68 und MA 70, Vorkehrungen für Einsätze,

an denen elektrisch betriebene

Fahrzeuge beteiligt sind

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|---|
| Erledigung des Prüfungsberichtes..... | 3 |
| Kurzfassung des Prüfungsberichtes | 3 |
| Bericht der Magistratsabteilung 70 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen..... | 5 |
| Umsetzungsstand im Einzelnen..... | 6 |
| Empfehlung Nr. 1..... | 6 |
| Empfehlung Nr. 2..... | 7 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| | |
|-----------------|---------------------------------|
| bzw. | beziehungsweise |
| EDV..... | Elektronische Datenverarbeitung |
| KFG. 1967 | Kraftfahrgesetz 1967 |
| Kfz..... | Kraftfahrzeug |
| Nr. | Nummer |
| Pkw | Personenkraftwagen |
| SOP..... | Standard Operating Procedure |
| u.a. | unter anderem |

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Vorkehrungen für Einsätze bei den Magistratsabteilungen 68 und 70, an denen elektrisch betriebene Fahrzeuge beteiligt sind, einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 13. Jänner 2021 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 21. Jänner 2021, Ausschusszahl 14/21 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Offizielle Zahlen belegen, dass sich Kraftfahrzeuge mit teilelektrischem Antrieb in Hybrid-Pkws und mit vollelektrischer Motorisierung zunehmender Beliebtheit erfreuten. Die konstruktiven Merkmale des elektrischen Antriebs forderten von der Berufsfeuerwehr der Stadt Wien und der Berufsrettung Wien eine angepasste Herangehensweise bei der Bearbeitung von Einsätzen, an denen derart angetriebene Fahrzeuge beteiligt sind.

Durch gezielte und kontinuierliche Schulungen, sowie Fort- und Weiterbildung wurden die Mitarbeitenden auf Gefährdungspotenziale der elektrischen Antriebstechnik vorbereitet und ein entsprechendes Verhalten in Theorie und Praxis vermittelt. Kooperationen mit Betrieben aus dem Bereich der Kraftfahrzeugtechnik unterstützten die Wissensvermittlung, insbesondere hinsichtlich der Berücksichtigung von Neuerungen.

Das Vorgehen der Mitarbeitenden während eines Einsatzes stand vor allem unter der Maxime des Eigenschutzes. Die rasche und eindeutige Identifizierung der Antriebsart stand bei beiden Einsatzorganisationen im Fokus. Im Zeitpunkt der Prüfung erfolgte dies u.a. durch die Abfrage von Rettungsdatenblättern mittels Mobiltelefonen und entsprechenden EDV-Applikationen.

Sowohl für die Magistratsabteilung 68 als auch für die Magistratsabteilung 70 stellte die Qualitätssicherung einen wichtigen Aspekt ihrer Aufgabenerfüllung dar. Dies erfolgte insbesondere durch die Begleitung der Einsatzmannschaften durch Offiziere der hierfür zuständigen Organisationseinheiten der jeweiligen Dienststelle. Die aus der Analyse der

Bearbeitung eines Einsatzes gewonnenen Erkenntnisse flossen beispielsweise in die Ausbildung ein.

Hinsichtlich der Vollständigkeit der Ausbildungsunterlagen der Magistratsabteilung 70 sah der Stadtrechnungshof Wien Optimierungspotenzial und regte an, diese entsprechend dem tatsächlichen Ausbildungs- und Wissensstand zu überarbeiten. Des Weiteren wurde der Dienststelle empfohlen, eine Handlungsanweisung für Einsätze bei Unfällen, an denen Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben beteiligt sind, zu erarbeiten.

Die gegenständliche Prüfung sollte zur Hebung der Sicherheit bei Einsätzen, an denen elektrisch betriebene Fahrzeuge beteiligt sind, beitragen.

Bericht der MA 70 - Berufsrettung Wien zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 2 Empfehlungen bekannt gegeben:

| Stand der Umsetzung der Empfehlungen | Anzahl | Anteil in % |
|--------------------------------------|--------|-------------|
| umgesetzt | 2 | 100,0 |
| in Umsetzung | - | - |
| geplant/in Bearbeitung | - | - |
| nicht geplant | - | - |

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Es wäre eine Schulungsunterlage in Form eines Skriptums auszuarbeiten, die sämtliche relevanten Inhalte zum Thema der Kfz mit alternativen Antrieben enthält.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Ausbildungsunterlage zur Weiterbildung "Fahrzeuge mit alternativen Antrieben" mit den zusätzlichen Schwerpunkten "Linienbus" (H und Elektro) sowie "Schienenverkehrsmittel" (H und Elektro) ist in Ausarbeitung. Die künftige Möglichkeit der Identifizierung der Antriebsart eines Kfz über die Zulassungsdatenbank (KFG. 1967) wird ebenfalls als Themenschwerpunkt hinzugefügt.

Die beschriebene Kurs- bzw. Ausbildungsunterlage wird analog sowie digital zur Verfügung stehen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Ausbildungsunterlage wurde bereits erarbeitet und erstmals am 6. April 2021 in einer Fortbildung der Wiener Rettungsakademie vorgetragen. Zur Bewusstseinsbildung und besseren Durchschulung der Mitarbeitenden wurde eine eigene Unterrichtseinheit im Ausmaß von 2 Unterrichtseinheiten, sowohl in die Rettungssanitäter- als auch Notfallsanitäterausbildung aufgenommen. Darüber hinaus wird zusätzlich

ein weiterer Themenschwerpunkt "Identifizierung der Antriebsart eines Kfz über die Zulassungsdatenbank" gesetzt und nach entsprechender Verfügbarkeit einer Applikation der Herstellenden ergänzt.

Empfehlung Nr. 2

Es sollte eine Handlungsanweisung eigens für Kfz mit alternativen Antrieben erarbeitet werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die entsprechende Handlungsanweisung (SOP ED G07 elektrischer Strom) wird in "elektrischer Strom/elektrische Anlagen" sowie "Hybrid- und Elektrofahrzeuge" geteilt und konkret ausgeführt. Des Weiteren werden SOPs zu den Arbeitsschwerpunkten Fahrzeuge mit Erdgasantrieb/Flüssiggasantrieb/Wasserstoffantrieb/Tank- und Ladestellen erarbeitet und nach dienststelleninterner Freigabe in die Ausbildungsunterlagen eingearbeitet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die SOP ED G07 behandelt nur mehr das Thema "elektrischer Strom/Anlagen". Auf eine getrennte Darstellung der verschiedenen Antriebsarten wurde Einfachheit halber verzichtet. Die neue SOP ED G13 ist nun auf jede Antriebsart anwendbar.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Dipl.-Ing. Dr. Michael Kaindl

Wien, im Oktober 2021